

26.04.2018 um 00:00 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Verena Maria Kitz,

Katholische Pastoralreferentin in St. Michael, Zentrum für Trauerseelsorge, Frankfurt

Role model statt Topmodel

Ich habe ein neues Wort gelernt: Role model – nein, nicht Topmodel. Topmodels, das sind ja die, die durch ihr Aussehen berühmt und reich geworden sind.

Role model, das meint eigentlich ganz normale Leute: Aber Leute, die mir durch ihr Leben zeigen, was alles möglich ist in so einem ganz normalen Leben. Und das ist viel mehr, als ich mir erst mal vorstellen kann.

Ein role model, das ist vielleicht jemand aus der Nachbarschaft oder einem Verein, vielleicht eine Lehrerin von früher. Leute, bei denen ich denke: Wow, wie der das macht oder sie. So ähnlich könnte ich das auch mal versuchen, mit meinen Möglichkeiten halt.

Ich hatte zum Beispiel eine Freundin, die ist für mich ein echtes role model geworden: fürs Älterwerden! Ich habe sie kennengelernt, da war sie schon recht alt, weit über 80, und ich war noch keine dreißig. Trotz dieses Altersunterschiedes haben wir uns total gut verstanden. Sie hat mich immer mal zum Essen eingeladen, zu sich nachhause. Bei ihr habe ich gesehen: Älter werden muss nicht automatisch heißen: Da kommt nichts Neues mehr. Bei ihr waren immer wieder neue Leute zu Gast, sie ist ins Theater gegangen, hat Reisen gemacht. Sie hat Kindern aus der Nachbarschaft bei den Hausaufgaben

geholffen. Und das alles, obwohl sie auch ein paar gesundheitliche Einschränkungen hatte. Aber an ihr habe ich gesehen: Auch im Alter ist viel mehr möglich, als ich bis dahin gedacht hatte. Gerade mit ihrer Offenheit für Neues, für neue Menschen und Erfahrungen, damit ist sie für mich wirklich ein role model geworden, für mein eigenes Älterwerden.

Ob man das jetzt role model nennt oder sich ein deutsches Wort dafür sucht, ist ja gar nicht so wichtig. Ich habe durch dieses Wort jedenfalls neu kapiert: Ich kann aktiv die Augen offenhalten: Wie gehen andere mit bestimmten Lebensthemen oder Situationen um? Was davon könnte auch für mich hilfreich sein? Was zu mir und meinem Leben passt? Und da geht viel mehr als ich oft erst mal denke. Wie gut zu wissen: Es gibt nicht nur die Topmodels, die mit ihrem Aussehen glänzen. Es gibt noch viel mehr role models: Durch sie kann mir auch für mein Leben ein Licht aufgehen, für alle möglichen Lebenslagen!